



# independence

● paragliding



Betriebsanleitung Revision 1.0. Fassung vom 21.07.2014

## Matador XC

**Fly market GmbH & Co. KG**  
**Am Schönebach 3**  
**D-87637 Eisenberg**

Tel.: +49-8364-9833-0  
Fax: +49-8364-9833-33  
Mail: [info@independence.aero](mailto:info@independence.aero)

Sie haben mit dem Gurtsystem Matador XC eines der leichtesten und funktionellsten Gurtsysteme erworben, das zur Zeit auf dem Markt erhältlich ist. Wir bedanken uns für das Vertrauen, das Sie uns hiermit entgegen bringen. Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch und bedenken Sie, dass Fly market GmbH & Co. KG für Unfälle und Schäden, die aus Nichtbefolgen der Bedienungshinweise resultieren, nicht haftbar gemacht werden kann.

## Technische Beschreibung:

Das Matador XC ist ein Gurtzeug für die Verwendung als "Leichtes Luftsportgerät" mit einer Leermasse von weniger als 120 kg in der Sparte Gleitschirm. Das Musterprüfnummer: EAPR GZ-0040/14.

Es kann sowohl mit als auch ohne Beinsack benutzt werden. Wird es mit Beinsack benutzt, sind für eine optimale Anpassung an die Pilotengröße sind verschiedene Größen erhältlich, die mit den Gurtgrößen kombiniert werden können.

Technische Daten	Small	Medium	Large
Maximales Einhängengewicht	120 daN	120 daN	120 daN
Leergewicht mit Beinsack	4,6 Kg	4,8 kg	5,1 kg
Aufhängehöhe inkl. Karabiner	50 cm	50 cm	50 cm
Protektorsystem	Mousse Bag - Schaumstoff		

## Übersicht:

- a) Rettungsgerätecontainer
- b) Rettungsgeräte-Griff
- c) Brustgurt mit Beinschlaufen
- d) seitliche Brustgurte / Verstellschließen
- e) Hauptaufhängung
- f) Längen-/Neigungsverstellung Beinsack
- g) Verschluss Beinsack
- h) Schultergurt mit Verstellschließe
- i) Aufhängung Rettungsschirm Verbindungsleine (verdeckt)
- j) Protektor
- k) Beinschlaufen
- l) Beschleuniger
- m) Beschleunigerseil
- n) vordere Befestigung Gummiseil des Beschleunigers
- o) Umlenkrolle Beschleuniger
- p) Packtasche
- q) Cockpit mit Instrumentenbefestigung
- r) Beinstrecker (nur Matador ohne Beinsack)



Matador XC ohne Beinsack, mit Beinstrecker



Innenleben des Beinsackes



Matador XC mit Beinsack

## Montage des Beinsackes:

Der Beinsack wird zuerst mit den beiden Reißverschlüssen auf der rechten und hinteren Seite befindlichen Gegenstücken mit dem Gurtzeug verbunden. Auf der linken Seite des Beinsackes befindet sich ein Seil, das mit der Schlaufe auf der linken Gurtzeugseite verbunden wird.

Dann wird der innere Beinsack über die beiden Kunststoffschließen der Sitzbrettvorderkante verbunden.

Als nächster Schritt werden die beiden Aussparungen des Beinsackes über die Hauptaufhängung gezogen. Dafür müssen zuerst die Karabiner entfernt und danach wieder eingesetzt werden.

Das Band der Längeneinstellung des inneren Beinsackes werden am D-Ring rechts und links unterhalb der Hauptaufhängung befestigt.

Dann werden die Verschlusschließen des Beinsackes montiert. Hierzu müssen die Steckschnallen vom Seil ausgeschlauft und nach der Montage wieder eingeschlauft werden.

Auf der linken Seite wird am D-Ring unterhalb der Hauptaufhängung das Verschlussseil von außen nach innen durchgefädelt. Auf der rechten Seite wird das kürzere Verschlussseil durch den kleinen O-Ring neben der Hauptaufhängung und danach durch die Öse am Beinsack geführt. Das längere Verschlussseil der rechten Seite wird durch den O-Ring nahe der Umlenkrolle geführt und ebenfalls durch die verbliebene Öse des Beinsackes geführt.

## Schließen des Matador XC mit Beinsack:



1. Brust-/Beinschlaufen schließen



2. rechte Beinsackseite schließen



3. linke Beinsackseite schließen

## Einstellmöglichkeiten:

Einstellmöglichkeiten bestehen an den Schultergurten, dem Brustgurt, den seitlichen Brustgurten, Beinschlaufen und der Neigungsverstellung/Längeneinstellung des Beinsackes.

Durch die vielseitigen Verstellmöglichkeiten des Matador XC empfehlen wir auf jeden Fall, dass alle Einstellmöglichkeiten in einem Simulator vor dem ersten Flug ausprobiert und justiert werden, um einen optimalen Sitzkomfort sicherzustellen.

Die an dem kombinierten Brust- und Beingurten verwendeten Schließe ist gegen unbeabsichtigtes Öffnen gesichert. Zum Öffnen müssen bei der Schließe beide Schnapper gleichzeitig gedrückt werden.

### Schließen des Beinsackes (nur Matador XC mit Beinsack):

Der Beinsack wird mit Kunststoffsteckschnallen (g) über Kreuz geschlossen. Auf der rechten Seiten sind 2 Schließen und auf der linken 1 Schließen.

Es muss in jedem Fall sichergestellt sein, dass vor dem Schließen des Beinsackes zuerst der kombinierte Brust / Beingurt geschlossen ist!!!

### Einstellung des Brustgurtes:

Wenn der Brustgurt geschlossen ist, dann sind zugleich die Beinschlaufen geschlossen. Die Schließe muß hörbar einrasten! Der Brustgurt wird über die Schließe in der Länge eingestellt und sollte nicht zu eng angezogen werden.

### Einstellung der Schultergurte:

Es ist zu beachten, dass bei richtiger Einstellung die Schultergurte mit leichtem Druck auf den Schultern zu spüren sind. Mit den Schultergurten erfolgt zum einen die Einstellung auf die Körpergröße, zum anderen die Einstellung der Sitzposition von sitzend auf liegend.

### Einstellung der seitlichen Brustgurte:

Das Einstellen der seitlichen Brustgurte erfolgt als 3. Schritt und ermöglicht zum einen wieder die Variation der Sitzposition von sitzend auf liegend, zum anderen wird mit den seitlichen Brustgurten die bequemste Sitzstellung gefunden. Beim Einstellen sollte darauf geachtet werden, dass die Körperlast gleichmäßig auf Schultergurt und seitlichen Brustgurt verteilt wird.

Knapp unterhalb der seitlichen Brustgurte befindet sich eine weitere Einstellmöglichkeit die zu einer Umlenkung an der Sitzbrettvorderkante führt. Mit dieser Verstelleinrichtung kann der Sitzbrettwinkel und Komfort weiter optimiert werden.

### **Einstellung der Beinschlaufen:**

In der Regel wird die Länge der Beinschlaufen nur einmalig eingestellt. Es ist beim einstellen zu beachten, dass die Länge weder zu lang noch zu kurz gewählt ist. Ist die Beinschlaufenlänge zu lang, dann ist das hineinrutschen in das Gurtzeug nach dem Start erschwert, ist diese zu kurz ist das Aufrichten zur Landung erschwert. Der Zugang zur Längeneinstellung erfolgt über den Reißverschluß unter der Abdeckung der Rettungsgeräteverbindungsleine.

### **Einstellung der Länge und des Neigungswinkels des Beinsackes:**

Über die 4 Kunststoffschließen (f) kann die Länge und die Neigung des Beinsackes eingestellt werden. Je nach Beinlänge kann eine unterschiedliche Beinsackgröße verwendet werden.

### **Einbau des Beschleunigers:**

Der Verlauf des Beschleunigerseils ist im Bild „Innenleben des Beinsackes“ ersichtlich. Vom Tragegurt aus gesehen verläuft er durch die Umlenkrolle oberhalb des Sitzbretts (o) und wird mit den Gummiseilen in den Befestigungsschlaufen (n) fixiert.

Die Länge des Beschleunigerseils muss vor dem Flug unbedingt im Simulator eingestellt werden!!!

## **2. Einbau Rettungsfallschirm**

Das Matador XC besitzt einen Innencontainer mit integriertem Auslösegriff. Aus diesem Grund muß vor der Erstkombination mit dem Rettungsschirm die richtige Innencontainergröße bestimmt werden.

Dazu muß vom Rettungsfallschirm die Volumenangabe bekannt sein. Hilfsweise kann über das Rettungsschirmgewicht das Volumen grob bestimmt werden.

Als Faustformel kann das Gewicht mit 3 multipliziert werden. Beispiel: 1500 gr x 3 = 4500 ccm Volumen.

Beim Matador XC kann aus 2 Innencontainergrößen ausgewählt werden. Es darf ausschließlich ein original Innencontainer verwendet werden!

**Containergröße Medium von 3000 ccm bis 6300 ccm**

**Containergröße Large von 5000 ccm bis 8500 ccm**

### **2.1. Einlegen des Rettungsfallschirms in den Innencontainer:**

Nach der Auswahl der entsprechenden Innencontainergröße wird der Rettungsfallschirm in den Container eingelegt. Die Packschritte bis zum gezeigten Stand erfolgen gemäß der Betriebsanleitung des Rettungsfallschirmes!

Die nachstehende Anleitung zeigt beispielhaft den Einbau eines Annular Evo. Andere Systeme werden sinngemäß gleich eingebaut. Steuerbare Systeme (z.B. Rogallosysteme) können nur nach ausdrücklicher Freigabe mit dem Rettungsfallschirmhersteller im Matador XC eingebaut werden!



1. Basis S-förmig auf Containerbreite einschlagen (ggf.vorhandene RAM Air Pockets seitlich etwas herausziehen).

2. Ggf. Packschnur entfernen!



### Einlegen in Container Variante a)

3a. Fallschirmkappe in kleinen, vertikalen S-Schlägen in den Container einlegen. Die Fangleinen bündeln und vor die Basis des legen. Die letzten ca 60 cm Fangleinen nicht bündeln.

### Einlegen in Container Variante b)

3b. Fallschirmkappe in großen, horizontalen S-Schlägen in den Container einlegen. Die Fangleinen bündeln und auf die Fallschirmkappe legen. Die letzten ca 60 cm Fangleinen nicht bündeln.



Beide S-Schlagvarianten sind technisch gleichwertig und können alternativ verwendet werden!

**Achtung: es müssen bei jedem Packen sowohl für die Fangleinen, als auch für den Innencontainer immer neue Gummibänder verwendet werden!**



4. Container mit den Fangleinen verschließen. Zuerst wird der rechte Containerflügel mit dem oberen und unteren verschlossen. Je nach Größe des Rettungsfallschirmes können die äußeren oder inneren Ösen zum Verschließen verwendet werden.

5. Linken Containerflügel schließen. Auch hier können je nach Größe des Rettungsfallschirmes die äußeren oder inneren Ösen zum Schließen verwendet werden. Verschlossen wird zuerst die Mitte, dann Außen.

## 2.2. Einbau des Innencontainers in das Gurtzeug:



1. Verbindungsleine des Rettungsschirms mit der Verbindungsleine des Gurtzeuges einschlaufen oder mit einem Schraubglied (Festigkeit >2400 daN) verbinden. Verbindung (z.B. mit Neoprenschauch) gegen verrutschen fixieren.



2. Die Verbindungsleine im Gurtzeugcontainer verstauen. Innencontainer mit den Fangleinen nach unten zeigend in den Gurtzeugcontainer einlegen. Packschnüre in die Loops einfädeln.



3. Ersten Containerlappen mit den Loops und der Hilfe der Packschnüre schließen. Die Verbindung Griff-Container wird zwischen den beiden Ösen herausgeführt.



4. Zweite Containerklappe mit den Packschnüren schließen.



5. Dritte Containerklappe mit den Packschnüren schließen und mit den Splinten sichern.



6. Packschnüre entfernen! Abdeckung schließen und Griff in die Einschübe stecken (rote Pfeile). Griff mit Sollbruchfaden sichern (grüner Pfeil).

## **Achtung:**

Nach jeder Packung muß eine Probeauslösung durchgeführt und kontrolliert werden, ob die Öffnungskraft zwischen 2 und 7 daN liegt.

Bei einer erstmaligen Kombination von Gurtzeug und Rettungsgerät muß eine Kompatibilitätsprüfung von einer autorisierten Person durchgeführt werden!

Die Kompatibilität muß im Pack- und Prüfnachweis des Rettungsgerätes bestätigt werden.

## **Betriebshinweise:**

### **Funktionsweise Protektor:**

Das Matador XC besitzt einen mustergeprüften Rückenschutz aus einem Schaumstoff, der in eine Stoffhülle eingenäht ist. Vor jedem Start muß der Protektor daraufhin überprüft werden, ob dieser komplett mit Luft gefüllt ist. Speziell bei niedrigen Temperaturen und bei langem Nichtgebrauch des Protektors, kann sich unter Umständen dieser nur langsam füllen.

Bei einer Sitzbrettlandung wird die Luft im Protektor komprimiert und definiert über die Nähte nach außen abgelassen. Der dadurch entstehende Verzögerungsweg verteilt die Einschlagsenergie über einen längeren Zeitraum und schützt somit die Wirbelsäule vor extremen Lastspitzen.

Allerdings ist selbst der beste Rückenschutz keine Garantie für die Vermeidung von Rückenverletzungen!

Aus diesem Grund darf der Protektor nicht für regelmäßige, unnötige Sitzbrettlandungen verwendet werden! Zudem leidet mit jedem Gebrauch die Effizienz des Protektors und die Schutzwirkung wird geringer - selbst wenn keine sichtbaren Schäden erkennbar sind.

Sind sichtbare Schäden erkennbar, darf der Protektor ebensowenig weiter benutzt werden wie nach einer harten Landung. Dann muß der Protektor getauscht oder zum Hersteller zur Überprüfung eingeschickt werden.

### **Vor der Benutzung des Gurtzeuges müssen folgende Punkte überprüft werden:**

- Außenhülle des Protektors, sowie das komplette Gurtsystem unbeschädigt?
- Protektor voll gefüllt?
- Rettungsschirmcontainer und Griff ordnungsgemäß geschlossen?
- Beschleunigungssystem (falls vorhanden) ordnungsgemäß befestigt und eingestellt?
- Alle Gurtschließen ordnungsgemäß geschlossen und richtig eingestellt?
- Beinsack ordnungsgemäß geschlossen?

### **Wartung/Lebensdauer des Protektors:**

Der Protektor ist weitgehend wartungsfrei. Es ist lediglich vor jedem Start der Protektor auf richtigen Sitz und auf volle Entfaltung des Protektorschäumens zu prüfen. Der Protektor ist durch die Einbaulage zwischen Rettungsgerätecontainer und Sitzbrett vor mechanischen Beschädigungen gut geschützt. Sichtbare Beschädigungen (Löcher, Risse) müssen repariert werden, da sonst die Außenhülle bei einem Aufprall platzen kann und die Dämpfung stark mindert.

Wurde der Protektor bei einer harten Landung benutzt, bzw wurden Beschädigungen festgestellt, so müssen diese beim Hersteller oder einem autorisiertem Fachbetrieb überprüft und ggf. repariert werden.

### **Doppelsitziges Fliegen:**

Das Gurtsystem Matador XC ist nur als Passagiergurtzeug für doppelsitziges Fliegen geeignet. Als Pilotengurtzeug ist das Matador XC nicht geeignet, da die Größe des Rettungsschirmcontainers nicht für Tandemrettungsgeräte ausgelegt ist.

### **Schleppbetrieb:**

Das Gurtsystem Matador XC eignet sich bei Verwendung der Karabiner als Befestigungspunkt für die Schleppklinke grundsätzlich für den Schleppbetrieb. Separate Schleppschlaufen sind nicht am Gurtzeug angebracht!

Bei Anbringung einer Schleppklinke die Betriebsanleitung der Schleppklinke beachten!

### **Verhalten in besonderen Fällen**

Bei Wasserlandungen und Starkwindlandungen sollte sich nach Möglichkeit der Pilot so schnell als möglich nach der Landung vom Gurtzeug bzw. Gleitschirm trennen. Dazu sind nach Möglichkeit die Beingurte zu lockern und anschließend die Bein- und Brustschließen zu öffnen. Wir empfehlen generell einen Gurtrenner ( Kappmesser) mitzuführen! Bei Baumlandungen o.ä. sollte der Pilot sich zuerst gegen einen Absturz sichern und wenn möglich auf

professionelle Hilfe warten.

Entgegen der o.g. Empfehlungen ist es möglich, dass ein anderes Verhalten als beschrieben erforderlich ist. Die Vielzahl an möglichen Situationen lässt keine allgemein gültigen, generellen Verhaltensweisen zu und ist vom Piloten von Fall zu Fall zu entscheiden.

## **Lebensdauer und Auswechselzeitpunkt von Bauteilen, Reparaturhinweise**

Das Gurtzeug Matador XC wurde für hohe Belastungen und Beanspruchung konzipiert. Dementsprechend wurden bei der Wahl der Materialien besonders hohe Kriterien angesetzt. Da jedoch die Lebensdauer in hohem Maß von der Achtsamkeit des Benutzers abhängig ist, empfehlen wir das Gurtsystem regelmäßig auf Abnutzungserscheinungen hin zu untersuchen und gegebenenfalls beschädigte Komponenten auszuwechseln.

Beschädigte Bauteile dürfen nur beim Hersteller oder einer autorisierten Werkstätte instandgesetzt werden. Es sind ausschließlich Originalbauteile zu verwenden.

Wenn das Gurtzeug verschmutzt ist, ist es lediglich mit Wasser reinigen. Dabei mechanische Belastungen wie bürsten und rubbeln vermeiden. Chemische Reinigungsmittel beschädigen Tuch und Gurte.

## **Wartung, Kontrolle, Nachprüfung:**

Das Gurtzeug Matador XC ist weitgehend wartungsfrei, bedarf aber dennoch einer regelmäßigen Überprüfung auf Beschädigungen. Diese regelmäßige Kontrolle gibt Ihnen die Gewähr einer uneingeschränkten Funktion Ihres Gurtsystems.

Speziell bei den Gurtschließen ist zu beachten, dass kein Schmutz in die Mechanik der Schließen gelangt. Die Schließen sind bei Bedarf mit Nähmaschinenöl leicht einzuölen.

Wartung des Protektors ist separat beschrieben.

Das Gerät muß nach spätestens 24 Monaten einer vollständigen Sichtprüfung unterzogen werden. Die Karabiner sind entweder nach Anweisung des Karabinerherstellers oder nach spätestens 1000 Flugstunden oder 5 Jahren zu wechseln. Es dürfen nur Originalkarabiner verwendet werden! Die Nachprüfung ist nachvollziehbar zu dokumentieren.

## **Lagerung und Transport:**

Um eine unnötige Schwächung des Gurtverbundes zu verhindern, empfehlen wir bei Lagerung und Transport:

- vermeiden Sie hohe Temperaturen (geschlossenes Auto im Sommer)
- vermeiden Sie den Umgang mit Feuer und scharfkantigen Gegenständen und Chemikalien in unmittelbarer Nähe des Gurtsystems
- vermeiden Sie unnötig lange Sonneneinwirkung, denn UV Strahlung zerstört die Molekularstruktur des Materials
- vermeiden Sie den Kontakt mit Salzwasser oder säurehaltigen Flüssigkeiten
- wird das Gurtzeug für längere Zeit nicht benutzt, sollte speziell der Rückenprotektor, nicht zusammengepresst in einem kühlen, trockenen Raum gelagert werden.

## **Entsorgung:**

Die in einem Gleitschirmgurtzeug eingesetzten Materialien fordern eine sachgerechte Entsorgung. Bitte ausgediente Geräte an uns zurücksenden. Diese werden von uns dann fachgerecht entsorgt.

## **Natur- und landschaftsverträgliches Verhalten:**

Eigentlich selbstverständlich, aber hier nochmals ausdrücklich erwähnt: Bitte unseren naturnahen Sport so betreiben, dass Natur und Landschaft geschont werden!

Bitte nicht abseits der markierten Wege gehen, keinen Müll hinterlassen, nicht unnötig lärmern und die sensiblen Gleichgewichte im Gebirge respektieren.

Speziell am Startplatz ist unsere Rücksicht auf die Natur gefordert!